

CDU-Fraktion

11.03.2021

An: Bürgermeister Lars König

ggf. Nummer

15 03 21

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: **JugendhilfeA, Schula, SozialA**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

nachrichtlich

- Bürgermeister
 Ausschussvorsitzende
 SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
 Fraktion WBG
 FDP-Fraktion
 Bürgerforum
 Die Linke
 Piraten
 AfD
 Stadtklima
 fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Kinder schützen – Umfassendes Kinderschutzkonzept für Witten

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie und in welchem zeitlichen Rahmen ein Kinderschutzkonzept für die Stadt Witten entwickelt und den Fachgremien sowie dem Rat zum Beschluss vorgestellt und vorgelegt werden kann.

Konkretisierung:

Sofern folgende Maßnahmen noch nicht umgesetzt sind und realisiert werden können, sollen insbesondere:

- Konkrete Voraussetzungen für externe Dienstleister im sozialen Bereich, die mit Kindern und Jugendlichen für und in der Stadt Witten arbeiten, aufgestellt werden, die seitens der externen Dienstleister erfüllt werden müssen (v.a. Qualifikation des Personals hinsichtlich der Erkennung von und Umgang mit Kindeswohlgefährdungen)
- Verpflichtende Weiterbildungsmöglichkeiten für städtisches Personal, das mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, sowie für Lehrer an den städtischen Schulen und Kitas für die Erkennung von und den Umgang mit Kindeswohlgefährdungen geschaffen werden
- Ein (digitales) multiprofessionelles Gremium zur Einzelfallbesprechung und Abstimmung zwischen Mitarbeitern der Verwaltung (insbesondere Jugendamt, Ordnungsamt, Schulsozialarbeiter, Streetworker, Polizei) und externen Dienstleistern eingeführt werden
- Eine regelmäßige (digitale) Gesprächsplattform eingerichtet werden, um die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kitas und Jugendamt zu stärken
- Regelmäßige Informations- und Aufklärungsangebote (wenn möglich verpflichtend) für Vereine/Institutionen/Akteure gemacht werden, deren Arbeit einen Umgang mit Kindern und Jugendlichen beinhaltet, damit Verletzungen des Kindeswohls frühzeitig

erkannt und bekämpft werden können. Ggfs. können Kinderschutzvereinbarungen mit den Vereinen abgeschlossen werden

- Ein zentraler Ansprechpartner bei der Stadt als Kindeswohlbeauftragter benannt werden, an den sich Vereine/Institutionen/Mitarbeiter im Akutfall wenden können und der mit Vernetzungsaufgaben zwischen den unterschiedlichen Vereinen/Institutionen/Akteuren betreut ist. Die Zielsetzung des Beauftragten ist, alles zu tun, um alle Akteure bestmöglich auf die Erkennung von Kindeswohlgefährdungen zu sensibilisieren
- Einrichtung zielgruppenspezifischer Aufklärungs- und Informationsangebote, sowie Transparenz über Zuständigkeiten/Ansprechpartner
 - Feste Zuordnung von Mitarbeitern des Jugendamtes zu bestimmten Schul- und Kitabezirken
 - Regelmäßig aktualisierter Flyer/Informationen auf der Website als Übersicht über die Zuständigkeiten (für professionelle Akteure in der Sozialarbeit und für Ehrenamtler/Vereine/Eltern)
 - Aufklärungsflyer/Beratungsangebote für Mitschüler, Eltern, Lehrer, Vereine/Institutionen mit den wichtigsten Informationen zu Ansprechpartnern in Beratungsstellen
 - Informationen/Vernetzungs- und Aufklärungsangebote für professionelle Akteure
 - Stadtweiter jährlicher Aktionstag, der das Thema in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Debatte rückt – z.B. im Rahmen des Weltkindertages

Begründung:

Der Schutz der Schwächsten, von Kindern, muss höchste Priorität haben. Das gilt auch für Verwaltung und Politik in Witten. Wie wichtig es ist, das Thema Kinderschutz in den Fokus zu nehmen, das zeigen nicht nur die verabscheuungswürdigen Verbrechen, die seit Lüge regelmäßig von den Behörden aufgedeckt werden.

Zudem ist die häusliche Gewalt während der Corona-Pandemie um 10 % gestiegen. Die Dunkelziffer liegt laut dem Verein Weisser Ring e.V. ca. 5 mal höher als die tatsächlichen Meldezahlen. Deswegen soll mit dem Kinderschutzkonzept ein klares Ziel erreicht werden: die Dunkelziffer besonders von Kindeswohlgefährdungen minimieren.

Zusätzlich zu der erfolgreichen Bekämpfung und lückenlosen Aufklärung dieser Vorfälle müssen auch alle Akteure, die in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, für die Erkennung von Kindeswohlgefährdungen sensibilisiert werden. Denn im größten Teil der Fälle geschehen Kindeswohlverletzungen im familiären/häuslichen Umfeld und sind somit schwer aufzudecken. Darum ist es wichtig, dass Personen aus der direkten Umgebung Verdachtsfälle erkennen und sensibel für etwaige Verletzungen des Kindeswohls sind.

Bei der Erkennung und Verfolgung von Verdachtsfällen muss es eine Null-Toleranz-Linie gegen solche Fälle geben. Deswegen müssen alle Akteure, von städtischen Mitarbeitern bis hin zu ehrenamtlich tätigen Menschen, bestmöglich geschult sein und ein breiter Informationsaustausch zwischen den Akteuren stattfinden.

Einige Vereine in Witten gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran und verlangen von ihren Mitarbeitern und Ehrenamtlern auch den Nachweis, eine Kindeswohlschulung besucht zu haben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vernetzung der Akteure untereinander und die Transparenz der Zuständigkeiten. Es muss auch sichergestellt werden, dass die Erfahrungen

und das Wissen von erfahrenen Mitarbeitern an neue weitergegeben wird.

Insgesamt ist es wichtig, das Thema in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Debatte in unserer Stadt zu rücken. Viele Leitlinien und Mechanismen wird es schon geben. Trotzdem ist eine intensive Beschäftigung und Debatte vor dem Hintergrund, die Dunkelziffer der Erkennungen von Gefährdungen des Kindeswohls zu verkleinern, von größter Wichtigkeit.

CDU-Fraktion Witten

gez.
Volker Pompetzki
Fraktionsvorsitzender

gez.
Regina Fiedler
Ratsmitglied

gez.
Dominik Dzimballa
Ratsmitglied

gez.
Simon Nowack
Ratsmitglied

gez.
Jan Herbrechter
Sachk. Bürger

gez.
Lisa Nehm
Sachk. Bürgerin

gez.
Sven Slowik
Sachk. Bürger

gez.
Tim Rittel
Sachk. Bürger